

## Wie und warum Heilung durch Energie funktioniert

Aufgrund der Begrenzungen, die uns die traditionelle naturwissenschaftliche Betrachtungsweise aufzwingt, wird unser Verständnis der den Menschen betreffenden wesentlichen Gegebenheiten - wie zum Beispiel körperliche Gesundheit - auf die bloßen physikalischen und biochemischen Daten reduziert. Dabei wird in aller Regel verkannt, dass alle physischen Erscheinungsformen immer auch von feinstofflichen und immateriellen Ebenen aus beeinflusst werden. Vor allem in weiten Teilen des medizinischen Bereichs wird dem Umstand, dass viele Erkrankungen psychosomatischer Natur sind und ihre Ursache in rein energetisch-geistigen Dimensionen haben, bisher noch wenig Beachtung geschenkt.

Energetisches Heilen stellt neben der Naturheilkunde - eine echte Alternative zur reinen Schulmedizin dar, ohne natürlich dabei den Anspruch zu erheben diese zu ersetzen zu wollen.

Es sind unzählige Fälle dokumentiert, die sich herkömmlicher allopathischer Behandlung lange Jahre entzogen hatten oder gar als austerapiert galten. Nachdem mittels energetischen Heilens die Ursachen festgestellt wurden, konnte dann - manchmal sogar spontan und in Sekundenschnelle - dauerhaft Heilung herbeigeführt werden.

Warum aber ist ein Kranker nach einer solch energetischen Behandlung plötzlich wieder gesund? Und warum »funktioniert« es manchmal nicht?

Wollte man einen gemeinsamen Nenner für das finden, was wir tun, würde ich diesen wählen:

Als Heiler tun wir nichts weiter, als die Arbeit der Seele zu unterstützen. Allerdings können wir das Wirken einer Seele nicht beeinflussen, genauso wenig wie wir für einen Menschen leben können. Also wirken wir als Heiler »anstelle« der leidenden Seele, -nehmen Anteil an deren Not und wirken dann wie ein Kanal für das Notwendige, das anschließend in die Selbstregulation des kranken Menschen einfließen kann. Der Heiler heilt nicht mit seiner eigenen Energie, denn die wäre schnell erschöpft. Vielmehr stellt er dem Kranken in einem veränderten Bewusstseinszustand etwas zur Verfügung, das von einer anderen Ebene kommt und durch ihn hindurch in den Kranken fließt - der allerdings bereit sein muss es anzunehmen.

Die Hilfe, die ein Heiler gibt, ist ansteckend, und zwar in dem Sinne, dass die meisten Seelen von der Perfektion der durch den Heiler fließenden Energie angeregt werden, im Gleichklang mit ihr zu schwingen. Dadurch wird im Unbewussten des Kranken ein Lernprozess in Gang gesetzt, der die Gesundung des Körpers beschleunigt. Doch bis dahin ist es ein langer Weg.

## Was ist energetisches Heilen?

- Energetisches Heilen ist eine hochwertige Alternative zur Naturheilkunde, zur Psychologie und zur Schulmedizin. Es ist eine sanfte Methode der Heilung, die oft selbst dort noch Erfolge verbucht, wo andere Methoden sich schwer tun. Energetisches Heilen hat keine Nebenwirkungen
- Energetisches Heilen ist nicht einfach die Behebung von Krankheiten oder Symptomen, sondern die Beseitigung der Ursachen im Unbewussten, in der Seele.
- Energetisches Heilen sucht die Ursache für Krankheiten in Gedanken, Gefühlen, Neigungen und Bedürfnissen sowie in unerlösten Konflikten, und Schockerlebnissen, egal, ob diese bewusst oder unbewusst erlebt und gespeichert wurden.
- Energetisches Heilen ist ein Überbegriff. im Allgemeinen handelt es sich um die Arbeit mit drei verschiedenen Energien: Bioelektrizität, Biomagnetismus und Biophotonen (Licht im, unsichtbaren Bereich).
- Beim energetischen Heilen werden bis auf wenige Ausnahmen über die Bioenergien Informationen zur Selbstheilung Übertragen.

- Spontanheilungen und Heilkorrekturen, bei denen Materie aufgelöst oder gebildet wird, sind die höchste Form energetischen Heilens. Sie bleiben aber die Ausnahme.
- Der Heiler ist meistens nur ein Kanal, der über Energien Informationen weitergibt.
- Beim energetischen Heilen werden zahlreiche Diagnosemethoden eingesetzt, zum Beispiel Hellsehen, Hellfühlen, außersinnliche Wahrnehmung sowie Ruten, Pendel und Tensoren (Einhandruten).
- In der Energiearbeit gibt es mehr als zwanzig verschiedene Heilmethoden zur Informationsübertragung. Ein großer Teil dieser Methoden wirkt über die sieben Hauptenergiezentren, die Chakren oder die Meridiane.
- Das Grundprinzip beim energetischen Heilen ist Anteilnahme beziehungsweise Einfühlung und Mitteilung. Vor der Mitteilung findet oft noch eine Korrektur von kranker Schwingung statt.
- Die Vermittlung der Heilinformation wird meistens als liebevolle Zuwendung beschrieben. Es ist nicht die Energie des Heilers, die hier zum Einsatz kommt, es ist universelle Geisteskraft oder göttliches Bewusstsein.
- Der Patient braucht nicht an energetisches Heilen zu glauben, er kann auch ohne Glauben geheilt werden. Für den Heiler ist es aber leichter, wenn auf Seiten des Patienten Glaube, Vertrauen und Hoffnung auf Heilung vorhanden sind.
- Wie in jedem Beruf gibt es auch unter Heilern Individuen mit unterschiedlicher Qualifikation.
- Die besten Heilergebnisse werden immer dann erzielt, wenn der Verursacher der Krankheit aufgespürt und dann aufgelöst oder gemieden wird.
- Energetisches Heilen kann jede andere Heilmethode ergänzen oder unterstützen. Sie kann auch für sich wirken, die Schulmedizin aber nicht ersetzen.
- Energetisches Heilen ist von jedem erlernbar und kann auch ohne Berührung und über große Entfernung angewendet werden.

### **Der Verursacher der Krankheit will entdeckt werden**

Eine Frage bleibt jedoch bestehen, nämlich: Wie geschieht so eine Heilung? Für unseren Verstand und für das wissenschaftliche Denken ist das mehr als eine Herausforderung. Oder haben sich unsere Wissens- und Glaubenssysteme nur einseitig entwickelt? Bei allen Heilungen, die ich oder meine Kollegen erlebten, ging es um das gleiche Thema: Der Verursacher der Krankheit will erkannt werden. In weniger schweren Fällen kommen falsche Ernährung, Erdstrahlen oder die Einstellung zur Umwelt und zum Leben als Verursacher infrage. Aber schon wenn man einen Schritt tiefer geht, wird es schwieriger, den Verursacher zu erkennen, dann nämlich, wenn zwischenmenschliche Probleme die Seele belasten und psychosomatische Erkrankungen auslösen. Noch schwieriger wird es, wenn der Patient den Sinn seines Lebens verfehlt oder nicht erkennt und auch noch falsche Glaubenssätze hat. Dann werden die Mittel und Methoden der Medizin und der Psychologie allein nicht ausreichen, um den Verursacher seiner Krankheit zu erkennen. Eine segensreiche Hilfe für den Patienten ist dann gegeben, wenn Heiler mit Ärzten und Psychologen zusammenarbeiten - wie es in England seit mehr als fünfzig Jahren geschieht.

Die Disharmonien, die letztendlich zu körperlichen Krankheiten führen entwickeln sich in drei Stufen. Sie wandern von der geistigen, über die seelische auf die körperliche Ebene. Daraus folgt:

1. Wir haben die Möglichkeit, jede Krankheit im Geiste aufzulösen. Wenn wir die Lösung, die zur Heilung führt, nicht in den Bereichen unseres Gesamtbewusstseins finden, bekommen wir zarte Hinweise von den höchsten Ebenen, mit denen unsere Seele verbunden ist. Das können Inspiration oder Intuition sein, wegweisende Träume oder Weisungen von wissenden oder erfahrenen Menschen. Gelingt es unserem Bewusstsein trotz dieser Hinweise nicht, den Weg in die Erlösung zu finden, wird die Lernaufgabe auf die zweite Ebene verschoben.

2. Auf der zweiten Ebene werden die Umwelt und andere Menschen zum Spiegel unseres Selbst. Hier wird uns mit mehr Transparenz gezeigt, in welche Richtung sich unser Bewusstsein entwickeln soll. Wenn wir unsere Aufgabe erkennen, verändern wir unsere innere Wertigkeit und finden Lösungen im Konflikt mit der Umwelt und anderen Menschen. Dann bleiben wir vital und weitgehend frei von Krankheiten. Leben wir hingegen weiterhin in Schuldzuweisungen und sehen alle Probleme nur bei anderen und nicht bei uns selbst, wird der Lernprozess auf die körperliche Ebene verschoben.

3. Wir sind nicht unser Körper, sondern wir haben einen Körper, der von unserem Bewusstsein, von Geist und Seele belebt wird. Dieser Körper, ein Wunderwerk der göttlichen Schöpfung, wurde uns durch unsere Eltern gegeben, damit wir das Leben in der physischen Welt erfahren können. In diesem Körper zeichnen sich auch all unsere Unzulänglichkeiten ab. Durch ihn, mit ihm und über ihn lernen wir auf eine ganz persönliche Art und Weise. Dieser Aufgabe können wir uns nicht entziehen. Wir stecken im wahrsten Sinne des Wortes mittendrin. Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit, jede körperliche Krankheit zu transformieren. Je weiter außerhalb unseres Körpers, also je weiter in unserem Bewusstsein wir nach der Lösung suchen, desto schneller und schmerzloser ist die Genesung. Auch wenn der Körper durch falsche Ernährung oder andere Umwelteinflüsse leidet, ist dies ein Fehlverhalten unseres Bewusstseins. Jede Krankheit ist ein Hilfeschrei der Seele und ein Zeichen dafür, dass der betreffende Mensch mit den Bedingungen, unter denen er lebt, nicht mehr klarkommt. Wir könnten auch sagen, dass jede Krankheit letztlich Unwissenheit ist, aber das erweckt den Anschein, als habe Krankheit etwas mit Not, Schicksal oder schlechtem Karma zu tun. Zu Beginn meiner Heilertätigkeit war ich auch dieser Ansicht, aber mit zunehmender Erfahrung und einem allmählich immer weiter werdenden medialen Horizont veränderte sich meine Meinung. Heute weiß ich: Wir werden nicht für unsere Sünden bestraft, sondern durch unsere Sünden, ob wir sie nun Unwissenheit oder Unvollkommenheit nennen. Was in der fünfzigjährigen Geschichte der englischen Heiler über Heilungen aufgezeichnet wurde, zeigt deutlich: Es gibt keine unheilbare Krankheit; es gibt nur unheilvolle Menschen. Wenn ein Mensch sein Fehlverhalten, seine schlechten Gedanken und seine falschen Glaubenssätze erkennt und in der richtigen Weise verändert, sind Wunderheilungen durchaus möglich - auch ohne Heiler. Jeder Mensch ist hier auf der Erde ein Lernender und wir alle brauchen Lehrer und Heiler. Unser Körper ist ein guter Lehrer und unsere Umwelt auch. Wenn wir uns in der Not, bei Krankheit, ja selbst angesichts eines Missgeschicks fragen, warum uns dies gerade jetzt passiert, kann so manche Erkenntnis aufsteigen und eine Eskalation verhindern. Als Lernende sind wir aber immer auch Unwissende, und solange wir nicht wissen, was richtig oder falsch ist, brauchen wir wissende und erfahrene Menschen, die uns den Weg zeigen und bei unseren Aufgaben helfen.

## Gesundheit kann man nicht kaufen

Wir sind heute schulmedizinisch und psychotherapeutisch bestens versorgt, aber die Quote der Krankenstände hat sich nicht verbessert und die Wartezimmer der Ärzte sind voll. Es muss also etwas geben, was die meisten Menschen davon abhält, die Errungenschaften der modernen Heilkunde wirklich anzunehmen. Oft wird gesagt, die moderne Medizin sei seelenlos, aber das kann nicht der einzige Grund sein. Es gibt Patienten, die nur der Naturheilkunde vertrauten und trotzdem chronisch krank sind. Ich glaube, dass unser Konsumverhalten ein entscheidender Faktor ist. Wir sind so daran gewöhnt, alles kaufen zu können, was wir brauchen, dass wir glauben, auch Gesundheit sei käuflich. Wir gehen zum Arzt, zum Psychologen oder zum Heiler und bezahlen für die Behandlung. Auch wenn wir sie über die Krankenkasse abrechnen lassen, haben wir dafür bezahlt. Heilung wird zur Ware. »Heile mich«, lautet die Forderung. Wir glauben immer noch, dass die Medizin, die Psychologie oder was auch immer uns heilen kann, ohne dass wir selbst etwas dazu beitragen müssen. Wir brauchen nur das richtige Heilmittel und den richtigen Therapeuten, und schon sind wir wieder gesund.

*„Wenn du es schon immer so gemacht hast und es nicht geholfen hat, ist es garantiert falsch!“*

Dies ist einer unserer Lehrsätze in den Arbeitsgruppen und Seminaren die ich besucht habe. Wir suchen immer nach dem Verursacher der Krankheit, denn ihn gilt es aufzulösen. Dabei ist es wichtig, die Ebene zu finden indem, auf der sich das Problemhafte, die Unwissenheit, das Unvollkommene abspielt. In vielen Fällen wollte der betreffende Mensch gar nicht verstehen, worum es ging. Ebenso wollte er die notwendigen Veränderung in sich selbst und in seiner Umwelt nicht vorzunehmen. Verständlich wäre dies bei Kindern oder bei alten Menschen, die keine Lust zu leben mehr haben. Aber Menschen, die weder Kinder noch Greise sind und dennoch nichts verändern wollen, werden durch ihre Starre unheilbar. Sie können so, wie sie sind und sich verhalten, nicht zu ihrer eigenen Heilung beitragen. Meistens ist dann ein langer Leidensweg vorprogrammiert.